



10.- 11. MAI 2014

VON 12.00 UHR BIS 12.00 UHR

“PLÄTZLE” IM KLOSTERHOF BLAUBEUREN

*Großes Rahmeprogramm mit Tombola, Gewinnspielen,
Musik und Interviews.*

Und wieder mit Gaumenschmaus-Barbeque unserer Weltrekord-Asaderos!

MIT UNTERSTÜTZUNG VON:

Sport Wiedenmann / Kneer-Süd Fenster / Gottfried Ott / Kirschmer Maler + Gerüstbau
Metzgerei “Grüner Baum” / Volksbank Blaubeuren / Beschriftung+Druck WERNDL

Achten Sie bitte auch auf die Aushänge am Platz, vor allem was die vielen Blaubeurer Geschäfte
und ihre Unterstützung für die Tombola betrifft.

Kicken für den guten Zweck.

Editorial

Die achteckute Auflage des 24-Stunden-Kicks verspricht nach der deutlichen Angelegenheit zu Gunsten des Jugendwerks im vergangenen Jahr ein ausgeglicheneres Unterfangen zu werden. Es könnte hochspannend hergehen!

Das Semi begrüßt einige Rückkehrer, die einiges an Erfahrung in das Team zurückbringen, wenn auch der beste Torschütze der letzten drei Jahre fehlt. Dazu kommen ein paar junge Hoffnungsträger, die für den Gegner unberechenbar sind.

Gegenüber steht ein sehr erfahrenes Team des Jugendwerks, das über die Jahre immer dichter zusammengewachsen ist. Dieses Jahr gilt es allerdings einige neue Gesichter in das System zu integrieren. Neben den Neuzugängen finden sich auch altbekannte Gesichter unter den Spielern, darunter ein etwas in die Jahre gekommenener, aber topfitter Radiomoderator.

Sie erwartet also ein aufregender, hoffentlich trockener Kick. Auch außerhalb des Platees sind Ihnen wieder einige Attraktionen geboten, wie Sie dem Programm entnehmen können. Für unser aller kulinarisches Wohl wird unter anderem wieder der BBQ-28 Stunden-Grill sorgen.

Besonderer Dank gilt natürlich auch wieder unseren Sponsoren, sowie dem Rundum-Sorglos-beziehungsweise Service-Team, die die Spieler Jahr für Jahr bedingungslos unterstützen. Neues von unserem Spendenprojekt in Argentinien gibt es auf Seite 4.

In der Hoffnung auf viele Tore und Spenden wüchten wir uns bei allen Spielern, Paten und allen, die sonst in irgendeiner Weise am Gelingen dieses wunderbaren Events mitgewirkt haben, bedanken. Und natürlich bei Ihnen: den Zuschauern und Fans!

Viel Spaß beim Lesen dieser Stadionzeitung und einen erfreulichen 24-Stunden-Kick 2014.

Die Redaktion

Expertenkommentar:

Albrecht Reuß (Jugendwerk)

Albi, Du bist seit zig Jahren der Herr der Daten. Was lässt sich aus dem Teamcheck herauslesen?

Albi: Anders als im letzten Jahr, als im Semi sehr viele junge Debütanten auftraten, haben in diesem Jahr beide Mannschaften wieder eine recht ähnliche Struktur. Das Semi hat einige erfahrene Spieler dazu- oder zurückgewonnen und Durchschnittsalter wie teilnahmen deutlich gesteigert.

15 Spielerinnen und Spieler sind wieder dabei, die im letzten Jahr gemeinsame Erfahrungen gesammelt haben. Die Mannschaft wurde somit sehr punktuell verstärkt. Man darf gespannt sein! Auf der anderen Seite wartet eine Mannschaft des Jugendwerks, in der von Jahr zu Jahr mehr Erfahrung steckt. **Doch Vorsicht:** Im Vergleich zum letzten Jahr wurde sie fast zur Hälfte durch-einandergewirbelt. Und es gilt doch immerhin drei ganz neue Gesichter einzubauen. Auch hier:

Man darf gespannt sein!

Zahlen und Fakten:

Achten Sie auf diese Namen

Florian Vogl feiert seinen Geburtstag zusammen mit allen 24-Stunden-Kickern, nämlich genau am Kick-Samstag. Herzlichen Glückwunsch!

Marc Hermann (Radio 7) tritt mit genau 50 Jahren noch einmal an und hat damit unangefochten den Altersrekord in der Tasche.

Johannes Anhorn hat Chancen auf sein 200. Kick-Tor, was vor ihm erst fünf Menschen auf diesem Planeten geschafft haben. Es fehlen noch 17 Stück.

Philemon Schick kann mit 12 Toren die 100-Tore-Marke erreichen. Das haben vor ihm auch erst 16 Spieler geschafft.

Ein gutes Omen

Die Semi-Rückkehrer Ulysse Labate und Christian Wirsig könnten eine entscheidende Rolle spielen. Nicht nur wegen ihrer unglaublichen Präsenz auf dem Platz: Ulysse hat seit 2008 alle seine sechs 24-Stunden-Kicks gewonnen, vier Mal mit dem Jugendwerk und zwei Mal mit dem Semi. Das ist eine sensationelle Bilanz und ganz besonders verdient, weil Ulysse selbstlos immer da spielt, wo er gerade am meisten gebraucht wird. Christian hat dasselbe Kunststück seit 2009 vollbracht!

Das Jugendwerk sei also gewarnt!

Torschützenkönige

1996 - 2013

Wolfgang Burger (EJW)

und Christian Riedel (Semi)

1996 / 35 Tore

Frank Biedermann (Semi)

1997 / 44 Tore

Christian Riedel (Semi)

1998 / 32 Tore

Samuel Weismann (Semi)

1999 / 18 Tore (100-Tore-Kick)

Christian Sigloch (EJW)

2000 / 29 Tore

Albrecht Reuß (EJW)

2001 / 35 Tore

Christian Sigloch (EJW)

und Peter Stein (Semi)

2002 / 42 Tore

Ken Krauss (EJW)

2003 / 45 Tore

Samuel Weismann (Semi)

2004 / 37 Tore

Christian Sigloch (EJW)

2005 / 54 Tore

Christian Sigloch (EJW)

2006 / 31 Tore

Hans-Ulrich Probst (Semi)

2007 / 23 Tore

Max Neugebauer (Semi)

2008 / 22 Tore

Christian Sigloch (EJW)

2009 / 40 Tore

Ludwig Probst (Semi)

2010 / 31 Tore

Philemon Schick (Semi)

2011 / 39 Tore

Robert Sauter (Semi)

2012 / 32 Tore

Christian Sigloch (EJW)

2013 / 30 Tore

..... (.....)

2014 / Tore

Aktuelle Spieler in Rot



Zahlen und Fakten:



DAS TEAM JUGENDWERK

Nr. 2 - Martina Weinnoldt (33/12)
Nr. 4 - Julius Glanz (22/6)
Nr. 5 - Volkan Ucar (20/1)
Nr. 8 - Jana Glanz (25/7)
Nr. 11 - Jonathan Glanz (22/5)
Nr. 11b - Bastian Stumm (20/0)
Nr. 13 - Johannes Anhorn (28/13)
Nr. 16 - Max Schradi (17/2)
Nr. 17 - Uwe Mayer (21/6)
Nr. 18 - Christian Sigloch (30/13)
Nr. 20 - Peter Mayer (25/7)
Nr. 22 - Albrecht Reuß (37/17)
Nr. 23 - Simon Anhorn (23/8)
Nr. 28 - Frieder Waller (17/1)
Nr. 29 - Lukas Pfetsch (17/0)
Nr. 34 - Jan Fischer (17/1)
Nr. 38 - Paulina Bergius (15/0)
Nr. 50 - Marc Herrmann (50/4)
Nr. 73 - Fabian Eisenbarth (27/1)
Nr. 99 - Patrick Droxner (25/1)
Nr. 118 - Jana Kaschdailewitsch (25/7)

In Klammern Alter und Anzahl der bisherigen Teilnahmen.

Bisherige Ergebnisse:

Ev. Seminar vs. Gymn. Blaubeuren
1996 168 : 185
Ev. Seminar vs. Ev. Jugendwerk
1997 229 : 219
1998 170 : 195
1999 90 : 84 <small>(100-Tore-Kick)</small>
2000 157 : 161
2001 185 : 181
2002 332 : 213
2003 232 : 239
2004 273 : 179
2005 127 : 226
2006 230 : 172
2007 152 : 157
2008 125 : 134
2009 115 : 319
2010 202 : 177
2011 207 : 159
2012 144 : 191
2013 143 : 224
1996 bis 2013 insgesamt:
3281 : 3415 Tore
Gewonnene Spiele
Ev. Seminar 8 : 10 Ev. Jugendwerk



DAS TEAM SEMINAR

Nr. 01 - Leopold Rang (25/6)
Nr. 1 - Joachim Weißbeck (23/7)
Nr. 4 - Florian Vogl (28/10)
Nr. 7 - Nathan Rietzler (21/4)
Nr. 7,5 - Tobias Loibenböck (16/0)
Nr. ∞ - Christian Wirsig (30/5)
Nr. 10 - Philemon Schick (22/4)
Nr. 11 - Jan-Aaron Rabus (20/4)
Nr. 19 - Julius Koch (21/3)
Nr. 24 - Daniel Anhorn (31/13)
Nr. 25 - Alexia Rusch (22/5)
Nr. 27 - Ulysse Labate (25/7)
Nr. 29 - Thea Kannenberg (17/1)
Nr. 31 - Merlin Dietrich (20/3)
Nr. 32 - Paul Müntnich (17/1)
Nr. 33 - Sophie Rink (18/1)
Nr. 36 - Emil Zech (17/1)
Nr. 37 - Sophia Kronenthaler (18/0)
Nr. 38 - Paul Schreiber (18/0)
Nr. 52 - Ludwig Probst (23/3)
Nr. 75 - Anton Zech (19/2)
Nr. 84 - Michael Hettich (29/10)
Nr. 88 - Felix Maier (21/4)

In Klammern Alter und Anzahl der bisherigen Teilnahmen.

Statistik: Ewige Torschützenliste

JUGENDWERK

(nur aktuelle Spieler):

1. Albrecht Reuß	429
2. Christian Sigloch	401
6. Johannes Anhorn	183
9. Peter Mayer	129
15. Uwe Mayer	103

JUGENDWERK

(nur aktuelle Spielerinnen):

1. Martina Weinnoldt	33
2. Jana Glanz	27

DER TEAM-CHECK

JUGENDWERK	SEMINAR
21 Spieler	23
4 Spielerinnen	4
24,6 Durchschnittsalter	20,9
5,1 Anzahl der Teilnahmen	4,1
3 Debütanten	3
4 Alte Hasen (über 10 Kicks)	3
13 Eingespielte (v. Team 2013)	15

Statistik: Ewige Torschützenliste

SEMINAR

(nur aktuelle Spieler):

5. Daniel Anhorn	209
14. Florian Vogl	106
21. Philemon Schick	88
28. Ludwig Probst	64
30. Nathan Rietzler	60

SEMINAR

(nur aktuelle Spielerinnen):

2. Alexia Rusch	27
8. Thea Kannenberg	12

Das Projekt

Seit Jahren unterstützen wir ein Altenheim und ein Projekt für Straßenkinder in der Region Rio Negro im Süden Argentiniens.

Im Mittelpunkt stehen langfristige Investitionen, welche die laufenden Kosten senken können.

Im letzten Jahr konnten wir das Projekt "Mittagstisch Maruca" erfolgreich abschließen. Für die Zukunft ist ein neues Projekt für Frauen in Bariloche in den Anden geplant. Kurse (Nähen etc.) können helfen, die Familie zu ernähren. Noch wichtiger ist der gemeinsame Austausch, durch den in die Familien hinein gewirkt werden kann. Dafür sind Räume zu schaffen.

Aktuelles aus dem Hilfsprojekt in Allen/Argentinien

Bariloche - Nicht nur ein Mekka für Ski- und Wanderfreunde

Skifahrer kennen Bariloche, auch Bergsteiger, Fans der berühmten „Ruta 40“, die Argentinien von der bolivianischen Grenze im Norden bis nach Feuerland im Süden durchschneidet. Bariloche, das ist auch der „Nahuel Huapi“, ein riesiger See, in dem der Bodensee ein paar Mal ersaufen könnte, bis zu 900 Meter tief und wunderschön.

Die andere Seite der Medaille: 43% der Bevölkerung lebt in Elendsvierteln. Es gibt wohl kaum eine Stadt in Argentinien, nicht einmal Buenos Aires, in denen die sozialen Unterschiede so krass sind. Vor etwas mehr als einem Jahr sorgte die Stadt für Schlagzeilen: Supermärkte wurden geplündert, ganze Stadtviertel verwüstet. Die Erinnerung an 2001 kam wieder hoch und Angst machte sich im ganzen Land breit. Was, wenn die Unruhen auf andere Städte überschwappen?!

In Bariloche gibt es auch eine kleine Gemeinde der Vereinigten Lutherischen Kirche (IELU), einst von dänischen Einwanderern gegründet. Längst vor den Unruhen haben einige Frauen aus der Gemeinde, gemeinsam mit ihrem damaligen

Pfarrer, im ärmsten Viertel, es heißt ironisch „frutillar“, Erdbeerhain, ein soziales Projekt für Frauen auf die Beine gestellt. Die Menschen leben hier in Holz- oder Wellblechhütten, wie in Buenos Aires, oder in Sao Paulo. Aber wir sind hier in Patagonien, hier fällt im Winter Schnee, hier bläst der Wind nicht selten mit 100 Stundenkilometern, hier fällt das Thermometer auf 15° unter Null. Frauen, Alte und Kinder sind, wie überall auf der Welt, immer die Leidtragenden.

Vor drei Jahren ging der Pfarrer weg, die Spenden, die über die Lutherische Kirche eingingen, wurden spärlicher, und bald lief die ganze Sache nur noch auf Sparflamme. Jetzt wollen sie es noch einmal versuchen, jetzt hat die Gemeinde wieder einen Pfarrer, wenn auch nur an einem Wochenende im Monat. Der kommt aus dem nahen (drei Stunden mit dem Auto) San Martin de los Andes. Dorthin hat mich die Gemeinde, die ihren Sitz in Allen (540 km) hat, „versetzt“. Hier soll eine neue Gemeinde entstehen. Als die Lutheraner davon hörten, haben sie einfach angefragt, ob ich nicht aushelfen könnte. „So ganz ohne Pfarrer ist das nichts.“ So „helfe“ ich eben aus und vielleicht, so Gott will (und der will ganz bestimmt!) und die Kirchenleitungen zustimmen (das ist schon ein anderes Problem), werden sich unsere beiden Gemeinden in naher Zukunft den Pfarrer teilen.

Aber auch in San Martin wollen wir das Wort Gottes „tun“: im fast fertig gestellten Gemeindehaus werden wir so bald wie möglich mit Kindern arbeiten. Wieder eine Initiative der Frauen! Wir wollen den Raum die Woche über für die soziale Arbeit nutzen und am Sonntag Gottesdienst feiern.

Die Spenden des 24-Stunden-Kicks sollen helfen das Frauenprojekt in Bariloche wieder flott zu machen, wir denken auch an Lernhilfe für die dortigen Kinder. Sie sollen auch in San Martin de los Andes mithelfen eine Arbeit mit sozial schwachen Kindern in Gang zu bringen. Und schließlich wollen wir das Altenheim in Allen nicht vergessen: dort wird gerade die Küche modernisiert.



Auch der Kauf eines neuen Fahrzeugs, nach dem Überfall im vergangenen Jahr, übersteigt die eigenen Möglichkeiten. Was mich beruhigt: alle Initiativen werden von uns selbst durchgeführt und koordiniert, das war in der Vergangenheit nicht immer so...

Und damit soll es dann auch gut sein. Der Wechsel in die Anden ist wohl unsere letzte Herausforderung. Man wird nicht jünger und irgendwann muss man die Dinge einfach abgeben können.

Vom herbstlichen San Martin de los Andes ein herzliches Dankeschön, heile Knochen und viele Tore!



Gottes Behütung,
wünscht Euch

Euer/Ihr
Reiner Kalmbach